

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **16 (1909)**

Heft 22

PDF erstellt am: **26.06.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz  
und des Schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einfiedeln, 28. Mai 1909. Nr. 22 16. Jahrgang.

### Redaktionskommission:

H. Nektor Keiser, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die H. Seminar-Direktoren Jakob Grüniger, Nickenbach (Schwyz), und Wilh. Schnyder, Pylkirch, Herr Lehrer Jos. Müller, Goshau (St. Gallen) und Herr Clemens Frei zum „Storchen“, Einfiedeln.

Einsendungen sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten,  
Anserat-Aufträge aber an H. Haafenstein & Bogler in Luzern.

### Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage.  
Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Nickenbach, Verlags-Handlung Einfiedeln.

**Inhalt:** Nicht Kunst und Wissenschaft allein, Geduld will bei dem Werke sein. — Blicke ins praktische Leben. — Zu einigen Postulaten der st. gall. Erziehungsgesetzrevision. — Aus Kantonen. — Gemeinschaftliche Exerzitien. — Pädagogische Chronik. — Literatur. — Anzerate

**\* „Nicht Kunst und Wissenschaft allein,  
Geduld will bei dem Werke sein.“** Göthe.

Der amerikanische Pädagoge Hughes schreibt:

„Die Geduld ist ein großer Bewahrer der Ordnung“  
und behauptet mit Recht, daß die Preisgabe eigener Selbstbeherrschung  
immer der sicherste Weg sei, auch die Herrschaft über andere zu ver-  
lieren.

„Eine ruhige Haltung, die nicht aus Phlegma, sondern aus Selbstzucht  
hervorgeht, übt in der Tat eine geradezu zwingende suggestive Wirkung auf  
haltlose und unreife Menschen aus. Ein ärgerlicher und aufgeregter Lehrer er-  
füllt seine Hauptaufgabe gerade seines repräsentativen Berufes nicht: er ver-  
körpert nicht die Würde der Autorität, nicht das ruhige Gleichgewicht  
aller wahren Ordnung, sondern ist selbst ein Abbild der gleichen Zerfahren-  
heit und unkontrollierbaren Unruhe, die er bekämpft. Demgemäß gehen von  
ihm trotz disziplinarischer Betriebsamkeit keine ordnenden Wirkungen aus. Wür-  
delose Lehrer sind die größten Charakterverderber für die Jugend. Ein Haupt-  
grund gegen das Schlagen in der Schule ist darum auch der Umstand, daß  
es dem Lehrer die Selbstbeherrschung mindert und ihm die ruhige Haltung nimmt.“